

Klimaschutzpreis der RWE an die Bürgerbus-Vereine

Von unserem Redaktionsmitglied PETER WILD

Warendorf (gl). Die beiden Bürgerbus-Vereine Hoetmar und Warendorf-Nord teilen sich den mit 2500 Euro dotierten Klimaschutzpreis 2013, den die RWE ausgelobt hat. Auf Vorschlag der Stadt Warendorf sind die beiden ehrenamtlichen Trägervereine gestern im Rathaus für ihre Initiativen ausgezeichnet worden.

Bürgermeister Jochen Walter und der Kommunalbetreuer des Energieriesen, Manfred Rickhoff, betonten gestern bei einer Feierstunde im Historischen Ratssaal, dass damit das nachhaltige Engagement ehrenamtlicher Gruppen gewürdigt werden soll. Zum einen gehe es darum, ehrenamtliche Initiative zu fördern, zum anderen seien die Konzepte ein wesentlicher Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz, denn Fahrten

mit dem öffentlichen Personennahverkehr führten dazu, das Auto stehenzulassen. Damit werde ein lokaler Beitrag zur Energieeinsparung und so zum Welt-Klimaschutz geleistet.

Die beiden Trägervereine verfolgen ähnliche Ziele und bekommen von den RWE jeweils einen Zuschuss von 1250 Euro. Gleichwohl ist die Ausgangslage sehr unterschiedlich: Der Verein in Hoetmar ist bereits seit vier Jahren unterwegs, bietet eine Überland-Busverbindung zwischen Hoetmar, Everswinkel und Sendenhorst und kann bereits auf rund 10 000 Fahrgäste pro Jahr verweisen. Auf ihn kommt schon eine Ersatzbeschaffung des Erstfahrzeugs zu. Ganz anders sieht das bei dem im vorigen Jahr gegründeten Bürgerbus-Verein Warendorf-Nord aus. Er will den nördlichen Stadtteil mit der Innenstadt und dem Bahnhof verbinden und hofft (nach einer be-

reits notwendig gewordenen Verschiebung) im Frühjahr 2014 den Linienbetrieb aufnehmen zu können.

Beide Vereine werden von amtierenden Ratsmitgliedern geführt. Sowohl Paul Schwienhorst (CDU, Hoetmar) als auch Klaus Artmann (SPD, Warendorf) betonten, dass die Vereine nur erfolgreich sein könnten dank des starken Engagements der Mitglieder und Fahrer. Während der praktische Betrieb für Warendorf-Nord noch Theorie ist, haben die Kollegen in Hoetmar bereits nicht nur Betriebskilometer, sondern auch viele Erfahrungen gesammelt. Dass sich der Bürgerbus für seine Nutzer rechnet, machte Schwienhorst an zwei Zahlen deutlich: Wer mit dem Bürgerbus von Hoetmar nach Sendenhorst fährt, zahlt pro Kilometer acht Cent. Nähme er das Auto, müsste er mindestens mit dem Dreifachen kalkulieren.



RWE-Kommunalbetreuer Manfred Rickhoff hat den mit 2500 Euro dotierten Klimaschutzpreis an die Vorsitzenden der Bürgerbusvereine Hoetmar und Warendorf-Nord, Paul Schwienhorst und Klaus Artmann, im Beisein von Bürgermeister Jochen Walter (v. l.) vergeben.



Vertreter der Bürgerbus-Vereine (v. l.) Warendorf-Nord und Hoetmar nahmen gestern im Historischen Ratssaal die Auszeichnungen mit dem Klimaschutzpreis der RWE entgegen, freuten sich über Urkunden und jeweils 1250 Euro. Bilder (2): Wild